

Wintersemester 2014/15

## Hochschuldidaktische Wochen

### Lehre planen – Neues ausprobieren

16. bis 27. März 2015

Montag,  
16.03.2015,  
10.00-17.00  
Uhr

#### Methoden für Seminare und Übungen

In diesem Workshop werden Methoden für verschiedene *Seminarsituationen* vorgestellt, ausprobiert und ihre Bedeutung für das Lernen von Studierenden und die Ziele der Lehrveranstaltung reflektiert. Die Teilnehmenden können ihr Methodenrepertoire erweitern, aber auch ihre Erfahrungen mit dem Einsatz von bestimmten Methoden zur Diskussion stellen. Ein Schwerpunkt des Workshops liegt auf aktivierenden Methoden, die Studierende zu selbständigem Handeln anregen sollen.

// Referentin: Christa Wetzel

Dienstag,  
17.03.2015,  
10.00-17.00  
Uhr

#### Blended Learning Szenarien mit der Lernplattform Moodle konzipieren

Lernplattformen werden in der Lehre oft genutzt, um Studierenden Lernmaterialien zum Download zur Verfügung zu stellen. Sie können darüber hinaus ganz unterschiedlichen Mehrwert entfalten, je nachdem, wofür die Lernplattform eingesetzt wird. Im Workshop schauen wir uns zunächst verschiedene „Best Practice“ Beispiele von Blended Learning Szenarien an, die ganz unterschiedliche Ziele verfolgen. Im nächsten Schritt erarbeiten Sie in Kleingruppen Szenarien, die Sie möglicherweise in der eigenen Lehre einsetzen könnten. Wesentliche didaktische Gestaltungsprinzipien der Unterstützung von Präsenzlehre durch Lernplattformen werden abschließend zusammengetragen und diskutiert.

Im Nachmittagsteil des Workshops werden wir gemeinsam einige der erarbeiteten Szenarien in einen Moodle-Kurs einarbeiten. Ausgehend von der Auswahl eines Kursformates über verschiedene Einstellungen und grundlegende Fragen wie Einschreibemöglichkeiten werden wir zunächst die verschiedenen Arbeitsmaterialien und Dateiformate im Moodle ansehen und außerdem an Einsatzbeispielen die wichtigsten Aktivitäten thematisieren. Hierzu gehören vor allem Foren, Aufgaben und Abstimmungen.

Bitte bringen Sie nach Möglichkeit Ihren eigenen Laptop mit.

// Referentinnen: Prof. Dr. Marianne Merkt und Sabine Spohr

Mittwoch,  
18.03.2015,  
10.00-18.00  
Uhr

#### Kompetenzorientiert prüfen

Spätestens seit Bologna besteht auch an den Hochschulen der Anspruch, Kompetenzen zu fördern und zu prüfen. Was aber ist genau gemeint mit „Kompetenzen“? Wie lassen sie sich operationalisieren? Und wie kann man sie schließlich prüfen? Der Workshop geht diesen Fragen nach und bereitet die Teilnehmenden darauf vor, kompetenzorientierte Prüfungen vorzubereiten, durchzuführen und am Ende schließlich zu einer fundierten Note zu gelangen. Die Teilnehmenden haben im Verlauf der Veranstaltung immer wieder Zeit, mit Unterstützung des Dozenten eigene Prüfungsaufgaben für schriftliche und mündliche Prüfungen zu entwickeln und auszugestalten. Bitte bringen Sie daher eigene Unterlagen mit, die Sie auch bei der Vorbereitung eigener Prüfungen verwenden.

// Referent: Dr. Sebastian Walzik

Donnerstag,  
19.03.2015,  
10.00-17.00  
Uhr

#### Hochschulalltag szenisch erforschen – Verfahren für kollegiale und studentische Beratung

Im Workshop geht es darum, mit *Forschungstheater* den Hochschulalltag szenisch zu erforschen, zu reflektieren und partiell (neu) zu gestalten. Wir entwickeln kurze Szenen, die herausfordernde Situationen des Arbeitsalltags darstellen und suchen vielfältige kreative Lösungsansätze, die anschließend kollegial beraten werden.

// Referentin: Dr. Julia Weitzel

Freitag,  
20.03.2015,  
10.00-17.00  
Uhr

#### (Neue) Lehrveranstaltungen kompetenzorientiert planen

Kompetenzorientierung ist ein oft verwendetes Schlagwort im Bologna-Sprachgebrauch. Was ist mit dem Begriff Kompetenz in Bezug auf meinen konkreten Lehrkontext gemeint? Was unterscheidet Lehrinhalte von Kompetenzziele? Wie formuliere ich Kompetenzziele für meine Lehrveranstaltung? Woran kann ich mich dabei orientieren? Und was bedeutet die Kompetenzorientierung für die Planung meiner Lehrveranstaltung? Auf diese Fragen soll im Workshop in wechselnden kurzen Input- und Erarbeitungsphasen am Vormittag eingegangen werden. Nachdem die Teilnehmenden Kompetenzen für eine oder zwei ihrer Lehrveranstaltungen beispielhaft formuliert haben, geht es am Nachmittag darum, die wesentlichen Phasen einer Lehrveranstaltung grob zu planen, sich eine Planungstabelle für eine Lehrveranstaltung zu erstellen und verschiedene Methoden der didaktischen Stoffreduktion auszuprobieren.

// Referentin: Prof. Dr. Marianne Merkt

Wintersemester 2014/15

## Hochschuldidaktische Wochen

### Lehre planen – Neues ausprobieren

16. bis 27. März 2015

Montag,  
23.03.2015,  
10.00-17.00  
Uhr

#### Methoden für große Lehrveranstaltungen

Wie kann ich als Lehrende/r in einer großen Lehrveranstaltung die Studierenden zum Mitdenken und Mitarbeiten anregen? Wie kann ich mir trotz großer Teilnehmerzahlen ein realistisches Bild von den Lernfortschritten der Studierenden machen? Wie erhalten die Studierenden ein Feedback darüber, wo sie im Verhältnis zum erwarteten Lernfortschritt stehen? Im Workshop geht es darum, Methoden kennen zu lernen, die auch in großen Vorlesungen genutzt werden können, um Studierenden die Möglichkeit zu eröffnen, sich zu beteiligen und Feedback zu ihrem Lernfortschritt zu erhalten. Dabei geht es immer auch um Themen wie Lehrinhalte und ihre Bedeutung als Orientierung für die Studierenden, die Aufmerksamkeitskurve beim Zuhören, den Wechsel von passiven und aktiven Phasen in der Vorlesung, die didaktische Anleitung der Studierenden vor und nach der Vorlesung sowie den Nutzen von kurzen Arbeitsgruppenphasen in einer großen Veranstaltung.

// Referentin: Prof. Dr. Marianne Merkt

Dienstag,  
24.03.2015,  
10.00-17.00  
Uhr

#### Vorbereitung von Tutorinnen und Tutoren auf ihre Tätigkeit!

Tutorien sind ein hochschuldidaktisches Mittel und verfolgen vorrangig das Ziel, Studierenden „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu leisten. Dabei stehen sie entweder in unmittelbarem Bezug zu einer Lehrveranstaltung oder werden als eigenständiger Kurs durchgeführt. Gut geplante und umgesetzte Tutorien leisten einen wichtigen Beitrag zu einer positiven Lehr-/Lernkultur an Hochschulen. Für eine erfolgreiche Tätigkeit müssen Tutor/innen von den verantwortlichen Hochschullehrenden sowohl fachlich betreut als auch methodisch und didaktisch qualifiziert und beraten werden. Wie Sie Ihre/n Tutor/in optimal vorbereiten, erfahren Sie in diesem Workshop.

// Referentin: Susanne Wesner

Mittwoch,  
25.03.2015,  
10.00-17.00  
Uhr

#### Produktiver Umgang mit den Ergebnissen der eigenen Lehrevaluation

Lehrveranstaltungsevaluationen haben das Ziel, Mindeststandards der Lehrqualität in einer Hochschule sicher zu stellen. Ihre Wirkung entfalten sie aber erst dann, wenn die Lehrenden ihre Evaluationsergebnisse zur Weiterentwicklung der Lehre im eigenen Arbeitskontext nutzen. Dieser Prozess beginnt bei der Interpretation der eigenen Ergebnisse, setzt sich im Dialog darüber mit den Studierenden fort und mündet in die Diskussion und Reflexion über gemeinsame Aspekte mit interessierten Kolleginnen und Kollegen. Diese unterschiedlichen Potenziale sollen im Workshop ausgelotet werden.

Zum Einstieg in den Workshop werden Ziele und Ablauf der zentralen Lehrevaluation an der Hochschule mit den (neuen) kompetenzorientierten Fragebögen für Studierende und Lehrende vorgestellt und Fragen zum Verfahren beantwortet.

Bitte bringen Sie, falls vorhanden, ihre Lehrevaluationsergebnisse mit. Ihre Ergebnisse werden nur mit Ihrem Einverständnis thematisiert und im Kreis der Teilnehmenden vertraulich behandelt.

// Referentinnen: Beate Markatsch und Prof. Dr. Marianne Merkt

Donnerstag,  
26.03.2015,  
10.00-17.00  
Uhr

#### Blended Learning Szenarien mit der Lernplattform Moodle konzipieren

Lernplattformen werden in der Lehre oft genutzt, um Studierenden Lernmaterialien zum Download zur Verfügung zu stellen. Sie können darüber hinaus ganz unterschiedlichen Mehrwert entfalten, je nachdem, wofür die Lernplattform eingesetzt wird. Im Workshop schauen wir uns zunächst verschiedene „Best Practice“ Beispiele von Blended Learning Szenarien an, die ganz unterschiedliche Ziele verfolgen. Im nächsten Schritt erarbeiten Sie in Kleingruppen Szenarien, die Sie möglicherweise in der eigenen Lehre einsetzen könnten. Wesentliche didaktische Gestaltungsprinzipien der Unterstützung von Präsenzlehre durch Lernplattformen werden abschließend zusammengetragen und diskutiert.

Im Nachmittagsteil des Workshops werden wir gemeinsam einige der erarbeiteten Szenarien in einen Moodle-Kurs einarbeiten. Ausgehend von der Auswahl eines Kursformates über verschiedene Einstellungen und grundlegende Fragen wie Einschreibemöglichkeiten werden wir zunächst die verschiedenen Arbeitsmaterialien und Dateiformate im Moodle ansehen und außerdem an Einsatzbeispielen die wichtigsten Aktivitäten thematisieren. Hierzu gehören vor allem Foren, Aufgaben und Abstimmungen.

Bitte bringen Sie nach Möglichkeit Ihren eigenen Laptop mit.

// Referentinnen: Prof. Dr. Marianne Merkt und Sabine Spohr

Wintersemester 2014/15

**Hochschuldidaktische Wochen**  
**Lehre planen – Neues ausprobieren**  
**16. bis 27. März 2015**

Freitag,  
27.03.2015,  
10.00-13.00  
Uhr

**Lehrportfolio-Arbeit: Schreibwerkstatt**

Das Lehrportfolio hat sich als geeignetes Instrument zur Kompetenzentwicklung und zum Kompetenznachweis der Lehre an Hochschulen bewährt und wird vermehrt auch als Nachweis in Bewerbungs- und Berufungsverfahren nachgefragt. Im ZHH-Zertifikat wird das Instrument sowohl begleitend zur Weiterbildung genutzt, um die eigene Kompetenzentwicklung zu dokumentieren und zu reflektieren. Mit Abschluss des ZHH-Zertifikats haben sich die Teilnehmenden aber auch ein Lehrportfolio erarbeitet, das sie für Bewerbungen einsetzen können. Der Workshop richtet sich an Teilnehmende, die an ihrem Lehrportfolio arbeiten und dafür Unterstützung erhalten wollen.

// Referentin: Prof. Dr. Marianne Merkt

Freitag,  
27.03.2015,  
14.00-17.00  
Uhr

**Lehrportfolio-Arbeit: Lektüre und Reflexion**

In diesem Workshop sollen weitere praktische Schritte bei der sukzessiven Erarbeitung eines Lehrportfolios gegangen werden. Er verbindet die Diskussion von theoretischen Ansätzen der Hochschuldidaktik mit der Reflexion des Selbstverständnisses als Lehrende/r und dem kollegialen Austausch mit anderen Lehrenden der Hochschule. Wir besprechen zwei Texte und diskutieren über mögliche Anknüpfungspunkte für die eigene Lehre. Die (kurzen) Texte sollen vor dem Workshop gelesen werden. Die schriftliche Reflexion im Lehrportfolio kann im Zertifikat angerechnet werden.

// Referentin: Christa Wetzel

**Anmeldung**

Bitte melden Sie sich direkt im ZHH bei Simone Winkler an.

Tel.: (0391) 886 42 30

E-Mail: [simone.winkler@hs-magdeburg.de](mailto:simone.winkler@hs-magdeburg.de)

Campus Magdeburg, Haus 4, Raum 2.09

Anmeldeschluss ist jeweils **zwei Wochen** vor dem Veranstaltungstermin.

Die Workshops finden auf dem Campus Magdeburg in Haus 4, Raum 1.09 statt.

Abweichungen werden zeitnah bekannt gegeben.

Weitere Informationen zu Workshopinhalten, Referentinnen und Referenten finden Sie unter:

<https://www.hs-magdeburg.de/hochschule/einrichtungen/zhh/hochschuldidaktische-qualifizierung.html>